





## Feuilleton.

### Mein Herz schlägt laut . . .

Mein Herz schlägt laut, mein Gewissen schreit.  
Ein blutiger Frevel ist diese Zeit!  
Am hölzernen Kreuz verhöhnt der Gott,  
Kindern und Toren ein seichter Spott;  
verlöscht ist am Himmel das letzte Rot,  
Über die Welt hin schreiet der Tod,  
Und trunken durch die Gewitternacht klingt  
das sündige Lied, das die Nachtigall singt!

Die Menschheit weint um ihr Paradies,  
draus sie ihr eigener Dämon verstieß,  
und heimlich zischt ihr die rote Wut  
ihre Parole zu: Gold und Blut!  
Gold und Blut, Blut und Gold!  
Hei, wie das klappert, hei, wie das rollt!  
Und wüst dazwischen kräht der Hahn:  
Volkssohnmacht und Cäsarenwahn!

Und immer dunkler wird die Nacht,  
die Liebe schläft ein und der Haß erwacht,  
und immer üppiger dehnt sich die Luft  
und immer angstvoller schwillt die Brust;  
kein Stern, der blau durch die Wolken bricht,  
kein Lied, das süß von Erlösung spricht —  
mein Herz schlägt laut, mein Gewissen schreit:  
Ein blutiger Frevel ist diese Zeit!

Arno Holz.

### Das Land der Zukunft.

In dem unter dem vorstehenden Titel als Band 3 der Vorwärts-Bibliothek (Preis geb. 1 Mk.) soeben erschienenen Buch von Leo Kolisch befindet sich eine Einleitung von Paul Göhre, die wir mit Erlaubnis des Verlags Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H., Berlin, zum Teil abdrucken, da sie am besten den ausgezeichneten Inhalt des Buches charakterisiert. Die Redaktion.

Der Verfasser dieser Schrift hat mich gebeten, ihr einige einleitende Worte mit auf den Weg zu geben. Ich tue das herzlich gern. Ich halte das Buch, das hier vorliegt, für ein ausgezeichnetes Arbeiterjugendbuch.

Der deutsche Büchermarkt ist reich an Jugendbüchern; aber nur ein verhältnismäßig kleiner Teil von ihnen hat dauernden Wert. Von diesen eignen sich aber wieder nur die allerwenigsten bedingungslos auch für die proletarische Jugend unserer Tage. Gerade die besten Jugendbücher sind eingetaucht in eine Lebens- und Weltanschauung, die durchaus dem Bürgerium zu eigen ist.

Das vorliegende Jugendbuch ist dagegen aus edel proletarischem Geiste herausgeboren. Es ist eine Reisebeschreibung nach Argentinien. Aber der die Reise machte, war ein armer Arbeiter, der, wenn er durch das ihm fremde Land kommen wollte, sich durch Arbeit weiter helfen mußte. Der bürgerliche Reisende kommt vorwärts mit Hilfe seines Geldbeutels, der proletarische mit Hilfe seiner Arbeit. Dieser Unterschied prägt natürlich jeder Reisebeschreibung ihren sehr verschiedenen, ganz charakteristischen Stempel auf. Ich sehe die Dinge, die um mich her vorgehen, mit ganz anderen Augen an, je nachdem ich über einen vollen oder einen leeren Geldbeutel verfüge. Ja, ich sehe teilweise überhaupt ganz verschiedene Dinge, je nachdem ich auf der Reise Geld habe oder nicht. So kommt es, daß hier, in diesem Buche, Argentinien, das Land der Zukunft, in einer ganz anderen Beleuchtung vor uns liegt, als es bisher jemals von Reisenden geschildert worden ist. Es ist geradezu ein vielfach anderes Land, als das, was wir bisher geschildert erhielten. Aber es ist darum nicht weniger, sondern im Gegenteil mehr als das wahre Argentinien, das wir in dem Büchlein von Kolisch kennen lernen. Es ist das Argentinien nicht der dünnen Herrenkaste, die das ungeheure weite und leere Land heute beherrscht, sondern das Argentinien der bunt zusammengewürfelten Arbeitermassen, der eingeborenen Indianer und Mischlinge wie der eingewanderten Deutschen, Skandinavier, Österreicher, Ungarn, Tschechen, Rumänen, Russen, Griechen und Bulgaren, die ausgebeutet werden, um die Schätze des Landes zur Ausbeutung zu bringen. Es ist also das Argentinien des internationalen Proletariats, das ein moderner Proletarier mit schwieliger Hand und schwer erkauten Erfahrungen hier vor unseren staunenden Augen aufzeichnet. Sollte nicht schon deshalb das Büchlein für die proletarische Jugend geradezu wie geschaffen sein?

Und mit was für feurig-lebendigen Farben malte Kolisch das, was uns so neu ist, vor uns hin! Da ist keine Seite, die langweilig zu lesen wäre. Von Anfang an packt er uns; von Seite zu Seite wird er interessanter. Immer lebendiger steigen sich die Erlebnisse; immer hingerissener hören wir ihm zu. Kein überflüssiges Wort; kurz, schneidend, klar, packend steht alles und jeder seiner Lebensgefahren vor uns. Ein gut Teil, und zwar gerade der gedendeste, von dem Geist und der Art der modernen Indianerbücher lebt in den Schilderungen dieser merkwürdigen Jugendschrift wieder auf, so daß — ich bin dessen gewiß — die Schrift keinen reiferen Proletarierjungen eher wieder lösliß, bis er sie zu Ende gelesen.

Ja, die Verwandtschaft mit den alten, ewig jungen Indianerbüchern, die auch wir Alten einst leidenschaftlich verschlangen, geht noch viel weiter; sie liegt nicht nur in der Sprache, die Kolisch virtuos handhabt, sondern ebenso fest in den Erlebnissen, die er darstellt. Gewiß, es sind eigentlich nicht andere Erlebnisse, als wie sie der moderne Arbeiter durchschnittlich auch in Europa, auch »daheim« durchzumachen hat. Und doch, wie ganz, ganz anders, wie außergewöhnlich abenteuerlich, inhaltreich schauen diese argentinischen Arbeitererlebnisse jeden an. Schon deshalb, weil sie so selten abwechslungsreich sind. Binnen wenigen Jahren ist unser Reisender — edel amerikanisch — Kellereiarbeiter, Dreher, Nachtwächter, Landarbeiter, Kanalarbeiter, Ochsenknecht, Stauer, Zimmermann, Glaser, Koch, Gaucho, Schäfer und Schafsheer, Brunnenbauer, Expedient und Metallarbeiter. Und alle diese Berufe und Berufsarbeiten stehen in einer wirtschaftlichen und sozialen Atmosphäre, die noch ganz unwürdig den Steppencharakter eines noch fast wilden, unkultivierten Landes atmet. . .

Das Allerwertvollste aber an dem Buche ist, daß alle diese Schilderungen ein überzeugter und klar denkender Sozialdemokrat geschrieben; daß alle Erlebnisse, die Kolisch treffen, von ihm als von einem furchtlosen Sozialisten erlebt werden. Überall, und doch ohne lebhaft aufdringlichkeit, meist ohne daß man überhaupt eigentlich davon die Absicht merkt, ist der Maßstab kritisch-sozialistischen Denkens und Empfindens an alle Ereignisse gelegt; und also wird ganz unauffällig, ganz selbstverständlich das ganze Buch zu einer überaus überzeugenden und packenden Jugendziehung zum Sozialismus. Ja, Kolisch selbst wächst in seinen eigentlichen Schilderungen deutlich, ohne es selbst eigentlich zu wissen, vor den Augen der jugendlichen Leser zu einem fast ideal empfundenen Vorbild eines kampftrohen, nackensteifen, furchtlosen, unbeugsamen sozialistischen Kämpfers empor; ich habe das Gefühl, als müßte der halberwachsene Proletarierjüngling beim Lesen dieses Buches immer entschlossener sich zu dem Vorsatz durchringen: so wie der will auch ich sein, so zielbewußt, so ehrlich und treu gegenüber der heiligen Sache des Proletariats!

So gehe denn dieses eigenartige Büchlein seinen Weg zu unserer heranreifenden deutschen Proletarierjugend. Wenn aber ein Alter es in seine Hände bekommen und es durchblättern wird, so wird auch er wieder jung werden beim Lesen und von seinem Inhalt nicht weniger gefesselt und hingerissen sein wie nur ein Junger. Und das wird dann der allerbeste Beweis für die Tüchtigkeit dieser Schrift sein. Denn ein Jugendbuch ist bekanntlich stets nur dann etwas wert, wenn es die Alten ebenso gern lesen wie die Jungen.

Paul Göhre.

### Vom Büchertisch.

**In Freien Stunden.** Eine Wochenschrift. Romane und Erzählungen für das arbeitende Volk. Verlag: Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H., Berlin SW. 68. Jahrgang 1912, Nr. 43 bis 49, Preis pro Heft 10 Pf.

**Kosmos, Handweiser für Naturfreunde.** IX. Jahrgang, Heft 11 u. 12. Herausgegeben vom Kosmos-Gesellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle: Fränkische Verlagshandlung, Stuttgart). Jährlich 12 Hefte mit 5 Buchbeilagen 4,80 Mk.

**Würger im Pflanzenreich.** Von Dr. Adolf Koelsch. Verlag: Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde; Geschäftsstelle: Fränkische Verlagshandlung, Stuttgart. 104 Seiten 80. Preis 1 Mk., gebunden 1,80 Mk.

Parasiten und Schmarotzer heißen diese Pflanzen in der Sprache der Wissenschaft, Koelsch tauft sie Würger und Erpresser. Damit ist schon vorgezeichnet, wie Koelsch seine Aufgabe aufgefaßt hat. In einer fast novellistischen Form und einer originellen, bilderreichen Sprache, die voll von geistvollen Vergleichen auf andere Daseinsgebiete steckt, wird hier ein Problem behandelt, das in seiner Eigenart ganz besonders dazu angetan ist, das Interesse des denkenden Naturfreundes zu erwecken. Zahlreiche vorzügliche Photographien, die die hauptsächlichsten Typen zeigen, schmücken das Bändchen und machen es neben seinem hervorragenden Inhalt zu einer wertvollen Bereicherung der populär-naturwissenschaftlichen Literatur.

**Protokoll über die Verhandlungen des Parteitages der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.** Abgehalten in Chemnitz vom 15. bis 21. September 1912. Verlag: Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H., Berlin. 560 Seiten 80. Preis 2,50 Mk., gebunden 3,50 Mk., Vereinsausgabe 1,25 Mk., gebunden 1,75 Mk.

Die Verhandlungen des Chemnitzer Parteitages sind nicht nur für jeden Sozialdemokraten, sondern für jeden Politiker und Gewerkschafter von größtem Interesse. Von den mannigfachen Verhandlungsgegenständen erwähnen wir: Bericht des Parteivorstandes. — Die Lebensmittelsteuer. — Organisationsstatut. — Reichstagswahlen. — Stichtwahlparole. — Bericht der Reichstagsfraktion. — Bergarbeitererschutz. — Imperialismus. — Mailfer. — Internationaler Kongreß. Das Protokoll enthält eine fast wörtliche Wiedergabe aller Verhandlungen.

**Arbeiter-Notiz-Kalender für das Jahr 1913.** Verlag: Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H., Berlin S.W. 68. 224 Seiten Taschenformat. Preis gebunden 50 Pf.

Neben dem üblichen Kalender-Adressen- usw. Material bringt der Kalender wichtige politische und gewerkschaftliche Informationen. So ist das Ergebnis der Reichstagswahlen nach verschiedenen Gesichtspunkten behandelt. Außerdem hat die Gewerkschaftsbewegung in einer Anzahl statistischer Betrachtungen Berücksichtigung gefunden. Auch die wichtige Bildungsfrage kommt in einem Artikel: »Arbeiterbildung und Bildungsarbeit« auf der berufenen Feder des Genossen Heinrich Schulz zu ihrem Rechte. Ein sehr instruktiver Artikel des Genossen Emil Eidhorn beschäftigt sich mit der Reichsverfassung. Der Kalender wird wieder ein treuer Ratgeber jedes in der Partei oder Gewerkschaft tätigen Arbeiters sein.

**Versdrohenes Volk** und andere Erzählungen von Robert Grötzsch. Verlag: Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H., Berlin S.W. 68, Lindenstraße 69. 176 Seiten. Preis gebunden 1 Mk.

Als humoristisch-satirischer Erzähler ist Robert Grötzsch der Arbeiterschaft längst bekannt. Seit Jahren erscheinen seine Arbeiten in den Spalten der Arbeiterpresse. Jetzt legt er eine Sammlung humoristisch-satirischer Geschichten auf den Büchertisch. »Versdrohenes Volk« heißt das Buch, und dieser Titel trifft. Leute aus dem Volke, schnurrige Käuze, schlicht-einfache Naturen, an denen man im Alltag leicht vorbeisieht, zieht Grötzsch aus ihrer Verborgenheit hervor, zeigt sie uns in ihren kleinen und großen Schmerzen, in Situationen, Umständen und Beleuchtungen, die das menschlich-komische Gehaben dieser Typen ergötzlich sichtbar werden lassen. Straßenbahner Staudigl, der die Postillone aus Rangneid vergiften möchte, Alois Stepniak, der quecksilbrige Arbeitsfanatiker, Wähler Zirgiebel, der von seinen politischen Feinden zur Urne geschleppt wird, die konkurrierenden Schuster Gaudernak und Motzklab, die einander die Luft nicht gönnen, der immer dankbare Heinrich Negerstehl und was an Käuzen sonst noch im Buch umherläuft: sie alle schleppen unter ihrem Alltagsgewand ein gerüttelt Maß Narrentum und Narrenschmerzen mit durchs Leben. Wo ihre Versdrohenheit harmlos bleibt, gestaltet der Autor seine Leute mit herzhaft-ironischem, verzehendem Humor; zur bissigen Satire aber steigert sich dieser Humor, wenn die menschliche Komik ins Reaktionsäre hinüberspielt. Es ist ein Buch, das über Menschlich-Allzumenschliches Lachen macht, ohne die sozialen Nöte unserer Zeit zu vergessen.

**Die Arzneimittel und ihre Verwendung.** Von Dr. med. Alexander Lipschütz, Bonn. (Arbeiter-Gesundheitsbibliothek, Heft 32.) Verlag: Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H., Berlin SW. 68. 20 Seiten 80. Preis 50 Pf., Volksausgabe 20 Pf.

Der Verfasser behandelt in 12 Kapiteln die schmerzstillenden Mittel, die Schlafmittel, Betäubungsmittel, Herzmittel, harntreibenden und schweißtreibenden Mittel, die Fiebermittel, die Arzneimittel die auf Magen und Darm wirken, die Mittel gegen Stoffwechselkrankheiten, die Mittel, die auf Haut und Schleimhäute wirken, die Desinfektionsmittel und schließlich die Mittel, die in der Augenheilkunde Anwendung finden. Es steckt in dem Heft eine Menge Wissen und beachtenswerter Winke. Mögen sie aufmerksame Leser und Beachtung finden.

**Die landwirtschaftliche Unfallversicherung nach der Reichsversicherungsordnung.** Mit Hinweisen auf die Rechtsprechung. (Führer durch die Reichsversicherungsordnung, IV.) Verlag: Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H., Berlin SW. 68. 88 Seiten 160. Preis 40 Pf.

In dem Abschnitt der Reichsversicherungsordnung über die landwirtschaftliche Unfallversicherung kann sich kein Arbeiter zurecht finden. Er braucht einen Führer, der über die Schwierigkeiten hinweghilft, und der Führer des »Vorwärts« ist dazu vorzüglich geeignet. Es werden darin die gesetzlichen Vorschriften gemeinverständlich erläutert und mit Hinweisen auf die Rechtsprechung versehen, so daß auch der einfache Arbeiter ausreichend über seine Rechte und Pflichten belehrt wird. Da das Heft auch gut ausgestattet ist, ist es in jeder Hinsicht zu empfehlen.

**Schiller und die Arbeiter.** Von Konrad Haenisch. (Abhandlungen und Vorträge zur sozialistischen Bildung, Heft 6.) Verlag von Kaden & Co. in Dresden. 58 Seiten 80. Preis 40 Pf.

Diese außerordentlich lebendige Darstellung der inneren Beziehungen Schillers zur modernen Arbeiterbewegung, ist sachlich um so notwendiger gewesen, als die moderne Bourgeoisie sich immer bewußter von Schiller abwendet, und es der Arbeiterklasse überläßt, die Kraft und Glut, die aus Schillers Leben und Dichten strömt, in ihrem Streitkampfe zu verwerten. Haenisch hat, über alle historische und geistig bedingten Gegensätze hinweg, gerade diesen Zusammenhang der revolutionären Arbeiterklasse mit Schiller in großen zusammenfassenden Linien dargestellt, und Wärme und Liebe für beide beherrschen die Darstellung. Die Arbeit wird zweifellos gern aufgenommen werden. Sie vernachlässigt auch das Biographische nicht ganz und bringt wieder, wie alle diese Hefte, eine die Fortbildung unterstützende Literatur-Zusammenstellung.

Bitte aufzubewahren!

Adressen

der Auskunftsleiter und Verzeichnis der zu den Mitgliedschaften gehörenden Städte.

Adr.-Aenderungen sind nur an den Hauptvorstand, zu Händen des Hauptvors. Otto Sittler, Berlin N., 28, Anklamerstr. 27 zu richten.

Bei jedem Stellungswechsel, auch nach dem Ausland, müssen vorher Erkundigungen über die Lohn- und Arbeitsbedingungen eingeholt werden. Ohne Vorlegung einer, von den Ortsvorständen ausgefüllten Antwortkarte, gibt es keine Unterstufung. Bei jeder Anfrage ist genau der Beruf und das, worüber Auskunft verlangt wird, anzugeben.

Diese Erkundigungen dürfen nur bei nachfolgenden Kollegen und den angegebenen Adressen eingeholt werden. Das Aufsuchen der Auskunft gebenden Kollegen in den Geschäften ist streng zu unterlassen!

- Aachen: Karl Möhring, Franzstr. 117.
Altenburg, S.-A.: Cl. Riehl, Kanalstr. 19.
Altona-Offensen, Formst.: Alb. Kulow, Hamburg 6, Altonaerstr. 68.
Altwasser i. Schl.: Fritz Zappe, Waldenburg i. Schl., Scheuerstr. 7.
Aschaffenburg a. M.: Peter Schättler, Mainaschaff bei Aschaffenburg a. M.
Aschersleben: Willy Oberbeck, Bergstr. 5.
Augsburg: A. Gülden, Thommstr. 26.
Barmen: Dominikus Glauco, Carnaperstr. 25 a.
Bautzen: Ernst Heine, Seidau b. Bautzen Nr. 123.
Berlin-Steindr.: J. Haß, SO. 16, Engelfur 15, III.
Lith.: A. Czech, Zimmer 67-68, Gew.-Haus.
Chem.: Alb. Hehr, Schöneberg bei Berlin, Ebersstr. 34 III.
Lichtdr.: F. Hönniger, O. 34, Warschauerstr. 70, Hof IV.
Kupferdr.: Ernst Flohrschütz, Friedenau b. Berlin, Roennebergstr. 5 a.
Photogr.: Arthur Sadina, Britz b. Berlin, Eberstadtallee 4.
Formst.: Karl Weiner, NW., Wielefstr. 23, Quergeb. I.
Bielefeld: P. Scheele, Oelmühlenstr. 99.
Bietigheim i. Würtbg.: Ad. Hüls, Geisingerstr. 24.
Bonn a. Rh.: R. Schwanitz, Weststraße 5 I.
Breslau: Max Ruffert, Breslau V, Lewaldstr. 15.
Lichtdr.: Hugo Lange, Oelsenstr. 18, I.
Photogr.: Josef Klose, Mathiasstr. 155, III.
Bachholz i. S.: Ehregott Wagler, Schlettauerstraße 32.
Banjaia i. Schl.: Max Büßer, Markt 23.
Burgfeld i. S.: David Platz, Kreynerstr. 16 part.
Casel: Ed. Wenghöfer, Giesbergstr. 36 part.
Chemnitz-Lithogr. und Steindr.: Otto Klostermann, Chemnitz-Hilbersdorf, Klarastr. 25 III.
Chem.: C. Müller, Agnesstr. 3 III.
Coblentz: Herm. Daum, Höhr i. Nassau, Schützenstr. 8.
Coburg: Rich. Schnetter, Sonneberg, Erholungsstr. 20.
Colmar i. Els.: Math. Baumann, Schädelgasse 18.
Cöln a. Rh.-Lith.-Steindr. u. Formst.: O. Bauknecht, Cöln a. Rh.-Sülz, Zülpicherstraße 335, III.
Chem.: Arno Börner, Cöln a. Rh.-Ehrenfeld, Weinsbergerstr. 76, III.
Lichtdr. u. Photogr.: Ed. Reimer, Cöln a. Rh.-Sülz, Blankenheimerstr. 15.
Cöln i. Pom.: Erich Mielke, Dorotheenstr. 9.
Coswig i. S.: Karl Gnähig, Dresden-Kaditz, Kolbestr. 13.
Crefeld-Lith. u. Steindr.: Jos. Bohnes, Vereinsstr. 106.
Formstecher: Paul Genzel, Industriest. 9.
Crimmitschau Sa Hugo Querengässer, Melanchtonstr. 14.
Danzig: Paul Brandt, Danz.-Schlitz, Karthäuserstr. 92.
Darmstadt: Karl Neidl, Sandbergstr. 29 I.

- Darmstadt-Formst.: A. Nowak, Griesheim b. Darmstadt, Bessungerweg 22.
Dessau: L. Sinzel, Hindsorferstr. 2.
Detmold: Franz Bartl, Hubertusstr. 4.
Dortmund: Ludw. Frechtling, Davidisstr. 10.
Dresden: Auskunft für alle Branchen: P. Leinen, Dresden-A., Ritzenbergstr. 2, II, Volkshaus.
Duisburg: Fr. König, Duisburg-Hochfeld, Eigenstr. 86.
Düren, Rhld.: Wilhelm Brockmeyer, Düren (Rhld.) Rölsdorf, Rösldorferchausee 26.
Düsseldorf: Julius Vogel, Düsseldorf-Derendorf, Yorkstr. 1 III.
Ebersbach i. Sachs.: Rudolf Eis, Neugersdorf i. S., Neuwaldenstr., Neubau.
Eilenburg: Wilhelm Glaubig, Schulstr. 6.
Einbeck (Hann.): Arn. Seinecke, Knochenhauerstr. 1.
Elberfeld: Gust. Borgmann, Exerzierplatz 32, IV.
Emmerich a. Rh.: Otto Sakar, Heerenbergerstr. 24.
Erfurt: Herm. Eckardt, Auenstr. 25 pt.
Essen a. Ruhr: Gg. Linhard, Klementinenstr. 36 III.
Esslingen a. Neckar: Otto Hägele, Kanalstr. 21.
Forbach i. Lothr.: Andr. Kiefer, Waldstr. 6.
Frankfurt a. M.-Lith., Strd. und Lichtdr.: Aug. Beyer, Rotlindstr. 98 III.
Chemigr.: C. Hensel, Neu-Isenburg b. Frankfurt-M., Gabelsbergerstr. 14.
Phot.: Emil Schmieder, Burgstr. 12 pt.
Frankfurt a. O.: Alb. Lindner, Gr. Müllroserstr. 23 b.
Freiburg i. B.: H. Meinert, Moltkestr. 24.
Freiburg i. Schl.: Karl Hermann, Landesheuerstr. 15.
Fürth i. B.: Herm. Rieß, Kaiserplatz 3.
Geislingen a. St.: Dan. Erb, Eyoststr. 70.
Gera, Reuss: Hermann Hüpfner, Werderstr. 11.
Glauchau i. Sachsen: Alois Massoth, Auenstr. 51.
Gleiwitz i. O.-Schl.: Gottfr. Stangl, Neuweltstr. 33 II.
Glogau i. Schl.: Ernst Schwartz, Rauschwitz 68 bei Glogau i. Schl.
Göppingen i. Würtbg.: Afr. Kühlwein, Ulmerstr. 8, II.
Görlitz i. Schl.: Curt Schmal, Bautzenerstr. 18, III.
Gotha: A. Dirbeck, Umlandstr. 9, III.
Greiz i. V.-Lith. u. Strd.: Max Vogel, Grüne Linde 41.
Formst.: Paul Haars, Leonhardstr. 24.
Grimma i. S.: A. Pabst, Burgberg b. Grimma Nr. 52.
Halberstadt: L. Tölkner, Hinter dem Riehthause 10.
Halle a. S.: Karl Gnath, Große Brauhausstr. 22 II.
Hamburg: Auskunft für alle Branchen: L. Ulrich, Gewerkschaftsbaus, Besenbinderhof 57, IV, Zimmer 50.
Hanau a. M.-Lith. u. Strd.: Fr. Schnellbacher, Schnurstraße 10 a.
Formst.: Gg. Davids, Hanau-Kesselstadt, Burgallee 33.
Hannover: G. Brauke, Hann.-Milsburg, Bahnhofstr. 49.
Photogr.: Henry Depenau, Thorstr. 5, I.
Formst.: Josef Fischer, Hannover-Linden, Charlottenstr. 24.
Harburg a. Elbe: Georg Behrens, Lindenstr. 83.
Hechingen (Hohenzoll.): Osc. Böhme, Tübingerstr. 37.
Heidelberg: W. Lutz, Hirschstr. 11.
Heilbronn a. N.: Otto Böhringer, Münchseest. 47 II.
Herford i. Westf.: D. Schlüter, Hellerweg 1.
Hildesheim: August Bethmann, Bergmühlenstraße 4.
Hirschberg i. Schl.: Albert Brauß, Stonsdorferstr. 18.
Hof-Göhlenuan: Alfred Handlas, Friedland, Bezirk Breslau, Braunaerstr. 7 I.
Jena: Ernst Baumann, Jena-Ost, Fuchstumweg 4.
Iserlohn i. Westf.: Hch. Weindorf, Grafenstr. 8.
Itzehoe i. Holstein: Chr. Kornrumpf, Itzehoe-Süde, Chausseest. 44.
Kaiserslautern: F. Böbler, Fabrikstr. 8, II.
Karlsruhe i. B.: Georg Teichert, Philippstr. 1 IV.
Kattowitz, O.-Schl.: Fritz Jackachatz, Orfnstr. 10.
Kaufbeuren i. Bay.: Josef Bründler, Ringweg 111.
Kempfen, Rhld.: Matth. Verheyen, Vorsterstr. 20.
Kiel: Rich. Liborius, Schauenburgerstr. 23 a.
Kirchhain, N.-L.: Paul Raupach, Wehrenzhainerstr. 10.
Königsberg i. Pr.: Ad. Dietrich, Kupferstr. 8.
Lahr i. B.: G. Richter, Burgheim b. Lahr i. B.
Leipzig-Steindr.: F. Pfeiffer, Zeitzerstr. 32, III, Zimmer.
Lith.: Ernst Herbst, Nr. 18, Volkshaus.
Chem.: Reinh. Friedel, Leipzig-Anger, Herbartstraße 1 II.
Lichtdr.: Ludw. Salomon, Gautzsch b. Leipzig, Weberstr. 216.
Formst.: Otto Polster, Leipzig-Kleinzschocher, Clarastr. 6, I.
Lobberich, Rhld.: H. Berrischen, Neustr. 34.
Lübeck: Emil Hacker, Reiferstr. 32 a.
Lüdenscheid i. W.: H. Kuhlmann, Karlsplatz 13.
Lüneburg: Karl Bremer, Salzstr. 10.
Ludwigsburg, Würtbg.: C. Trogler, Gartenstr. 14.
Magdeburg: Gust. Lochstampfer, Magdeburg-W., Annastr. 27 II, Eingang Belfortstraße.
Mainz: Karl Kläber, Klarastr. 1.
Mannheim-Lith. u. Steindr.: Daniel Prinz, Mannheim-Neckarstadt, Diesterwegstr. 8.
Chemigr.: A. W. van Dijk, Augartenstr. 32.
Photographen: Paul Schmidt, U. 1. 6.
Meiningen: E. Augustin, Werrastr. 2 a.
Meißen i. S.: Felix Stankiewicz, Meißen i. S.-Zschella, Fürstenstr. 20.
Metz: Aug. Jehle, Untersaalstr. 14 II.
Mügeln (Bez. Dresden): Arthur Hennig, Albertstr. 10.
Mülhausen i. E.: Emil Reiser, Amseistr. 5.
Mühlhausen i. Thür.: Otto M'ethe, Grünstr. 82.
München-Lith. u. Strd.: Karl Guhra, Maßmannstr. 2 III.
Chem. u. Kupferdr.: S. Adlerstein, Fasaneriestraße 4 II.
Photogr.: Alex Sorger, Pestalozziat. 23 o.
Lichtdr.: Ludwig Kalb, Berliner Anger 8 I.
M.-Gladbach: Wilh. Schmitz, M.-Gladbach-Waldhausen, Roermonderstr. 72.
Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M.: A. Jehnicke, Karlstr. 48.
Neurode i. Schl.: Martin Tesche, Theaterstr.
Niedersedlitz i. S.: Wilh. Pinkernell, Laubegast bei Dresden, Gustav-Hartmannstr. 2.
Nordhausen a. Harz: Hugo Fischer, Petrikirchplatz 9.
Nürnberg-Steindr.: Fritz Billmann, Ottstr. 5, II.
Lithogr. und Photogr.: Gg. Stahr, äuß. Bayreutherstr. 36.
Chem. Licht- u. Kupferdr.: Hans Götz, Gostenhofer, Schulgasse 8 II.
Offenbach a. M.-Lith. u. Strd.: O. Söllner, Sprendlinger Landstr. 9, S. 1.
Chemigr.: Karl Hensel, Neu-Isenburg bei Frankfurt-M., Gabelsbergerstr. 14.
Offenburg i. B.: Karl Adam, Gerichtstr. 1 III.
Osnabrück: A. Hacke, Schinkel-Osnabrück, Tannenburgerstraße 64.
Pforzheim i. B.: Josef Maier, Soffenstr. 52.
Plauen i. Vogtl.: Philipp Datz, Wettinstr. 60.
Posen: Edm. Szymanski, Moltkestr. 22, Hs. I.
Potsdam: Herm. Hetzel, Nowawes bei Potsdam, Priesterstr. 57.
Regensburg: F. Glaser, Silb. Fischgasse 2.
Reichenbach i. Vogtl.: Ernst Ludwig jun., Lithogr., Cunsdorf b. Reichenbach i. Vogtl. No. 29 h.
Remscheid i. Rhld.: Wilhelm Heckel, Langestr. 63a.
Rheydt (Bez. Düsseldorf.): P. Naumann, Nordstr. 33.
Saalfeld a. S.: J. Meier-Durst, Am Köditzbrunnen, Knochstr. 65.
Schlettau i. Erzgeb.: Emil Mitze, Schwarzenbergerstr. 26.
Schramberg i. Würtbg.: A. Tanzmann, Lauterbachstr. 53.
Schwabach b. Nürnberg: Herm. Masemann, Penzen-dorferstr. 11.
Schwerin i. M.: Heiner Borgwardt, Ferd. Schulzstr. 16 I.
Schweidnitz i. Schl.: Otto Schatzschneider, Angerstr. (Kilam's Örtnerer).
Glatz, Hausdorf, Jauer, Liegnitz, Nefze, Reichenbach und Striegau.]

- Lichtdr.: Ludw. Salomon, Gautzsch b. Leipzig, Weberstr. 216.
Formst.: Otto Polster, Leipzig-Kleinzschocher, Clarastr. 6, I.
Lobberich, Rhld.: H. Berrischen, Neustr. 34.
Lübeck: Emil Hacker, Reiferstr. 32 a.
Lüdenscheid i. W.: H. Kuhlmann, Karlsplatz 13.
Lüneburg: Karl Bremer, Salzstr. 10.
Ludwigsburg, Würtbg.: C. Trogler, Gartenstr. 14.
Magdeburg: Gust. Lochstampfer, Magdeburg-W., Annastr. 27 II, Eingang Belfortstraße.
Mainz: Karl Kläber, Klarastr. 1.
Mannheim-Lith. u. Steindr.: Daniel Prinz, Mannheim-Neckarstadt, Diesterwegstr. 8.
Chemigr.: A. W. van Dijk, Augartenstr. 32.
Photographen: Paul Schmidt, U. 1. 6.
Meiningen: E. Augustin, Werrastr. 2 a.
Meißen i. S.: Felix Stankiewicz, Meißen i. S.-Zschella, Fürstenstr. 20.
Metz: Aug. Jehle, Untersaalstr. 14 II.
Mügeln (Bez. Dresden): Arthur Hennig, Albertstr. 10.
Mülhausen i. E.: Emil Reiser, Amseistr. 5.
Mühlhausen i. Thür.: Otto M'ethe, Grünstr. 82.
München-Lith. u. Strd.: Karl Guhra, Maßmannstr. 2 III.
Chem. u. Kupferdr.: S. Adlerstein, Fasaneriestraße 4 II.
Photogr.: Alex Sorger, Pestalozziat. 23 o.
Lichtdr.: Ludwig Kalb, Berliner Anger 8 I.
M.-Gladbach: Wilh. Schmitz, M.-Gladbach-Waldhausen, Roermonderstr. 72.
Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M.: A. Jehnicke, Karlstr. 48.
Neurode i. Schl.: Martin Tesche, Theaterstr.
Niedersedlitz i. S.: Wilh. Pinkernell, Laubegast bei Dresden, Gustav-Hartmannstr. 2.
Nordhausen a. Harz: Hugo Fischer, Petrikirchplatz 9.
Nürnberg-Steindr.: Fritz Billmann, Ottstr. 5, II.
Lithogr. und Photogr.: Gg. Stahr, äuß. Bayreutherstr. 36.
Chem. Licht- u. Kupferdr.: Hans Götz, Gostenhofer, Schulgasse 8 II.
Offenbach a. M.-Lith. u. Strd.: O. Söllner, Sprendlinger Landstr. 9, S. 1.
Chemigr.: Karl Hensel, Neu-Isenburg bei Frankfurt-M., Gabelsbergerstr. 14.
Offenburg i. B.: Karl Adam, Gerichtstr. 1 III.
Osnabrück: A. Hacke, Schinkel-Osnabrück, Tannenburgerstraße 64.
Pforzheim i. B.: Josef Maier, Soffenstr. 52.
Plauen i. Vogtl.: Philipp Datz, Wettinstr. 60.
Posen: Edm. Szymanski, Moltkestr. 22, Hs. I.
Potsdam: Herm. Hetzel, Nowawes bei Potsdam, Priesterstr. 57.
Regensburg: F. Glaser, Silb. Fischgasse 2.
Reichenbach i. Vogtl.: Ernst Ludwig jun., Lithogr., Cunsdorf b. Reichenbach i. Vogtl. No. 29 h.
Remscheid i. Rhld.: Wilhelm Heckel, Langestr. 63a.
Rheydt (Bez. Düsseldorf.): P. Naumann, Nordstr. 33.
Saalfeld a. S.: J. Meier-Durst, Am Köditzbrunnen, Knochstr. 65.
Schlettau i. Erzgeb.: Emil Mitze, Schwarzenbergerstr. 26.
Schramberg i. Würtbg.: A. Tanzmann, Lauterbachstr. 53.
Schwabach b. Nürnberg: Herm. Masemann, Penzen-dorferstr. 11.
Schwerin i. M.: Heiner Borgwardt, Ferd. Schulzstr. 16 I.
Schweidnitz i. Schl.: Otto Schatzschneider, Angerstr. (Kilam's Örtnerer).
Glatz, Hausdorf, Jauer, Liegnitz, Nefze, Reichenbach und Striegau.]

